Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 2

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Joss

Sanitätsübung

«— — und s Gulasch frässeder au elei!!»

HAPPY END

In Ribniz in der deutschen Sowjetzone brachte die Landwirtschaftliche Produktions–Genossenschaft (LPG) ein Spruchband mit dem Text an: «Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein.» Unbekannte Täter ersetzten das Spruchband durch ein anderes, auf dem zu lesen war: «Ohne Sonnenschein und Gott macht die LPG bankrott.»

▪

U Nu, burmesischer Diplomat und Buddhist, läßt sich auch im Getriebe New Yorks nicht davon abhalten, jeden Tag zwei Stunden in schweigender Meditation zu verharren. «U Nu sagt, daß er fähig ist, während dieser zwei Stunden jeden Gedanken auszuschalten», verriet sein Sekretär einem Journalisten, «aber im Vertrauen gesagt, ich glaube, er schwindelt ein bißchen – hie und da schleicht sich vielleicht doch ein Gedanke ein.»

▪

Der Polizeichef von Beirut hat sein Rezept zur Verhinderung öffentlicher Ausschreitungen verraten. Er sagte: «Wenn ein Straßentumult droht, muß man die Nationalhymne spielen lassen. Das zwingt die Raufbolde, bewegungslos stillzustehen.»